

Kann der Panther Sünde sein?

VORTRAG UND
PODIUMSDISKUSSION
ZUM UMGANG MIT KUNST
DES 20. JAHRHUNDERTS

OBERST DANIEL DRAKEN
KOMMODORE LUFTRANSPORT-
GESCHWADER 61

NORBERT KÖHLER
VORSTAND STADTWERKE LANDSBERG

MANFRED DEILER
PRÄSIDENT EUROPÄISCHE HOLO-
CAUSTGEDENKSTÄTTE STIFTUNG

DR. JOACHIM ZELLER
HISTORIKER, AUTOR «WILDE MODERNE»

WOLFGANG HAUCK
KÜNSTLER, PROJEKTENTWICKLER

KARLA SCHÖNEBECK
JOURNALISTIN, MODERATION



9. APRIL EINTRITT FREI
19:00
SITZUNGSSAAL LANDRATSAMT LANDSBERG

Gefördert durch: Bay. Ministerium für Bildung und Kultur,
Wissenschaft und Kunst, Fonds Soziokultur, Bezirk
Oberbayern, Rotary Sozialfonds Greifenberg-Schondorf.

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM
FÜR BILDUNG UND KULTUS,
WISSENSCHAFT UND KUNST



FONDS
SOZIOKULTUR



V. i. S. d. P. / Veranstalter
dieKunstBauStelle e.V.
Weilheimer Str. 6 d, 86899 Landsberg
Telefon 0819 29 456
www.dieKunstBauStelle.de



VORTRAG UND PODIUMSDISKUSSION ZUM UMGANG MIT KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS

Das Kunstprojekt von Wolfgang Hauck nahm 2014 seinen Ausgangspunkt mit Hinweisen der Journalistin Karla Schönebeck, zu einer Panther-Plastik im städtischen Inselbad in Landsberg am Lech. Diesen schwarzen Panther im Inselbad dürfte fast jeder Landsberger kennen. Wie aber kommt ein solches Kunstwerk in ein städtisches Freibad? Wie alt ist es und warum steht es dort?

An diesem Abend werden die neuen Ergebnisse erstmals vorgestellt. Der Weg des Panthers wurde geographisch, historisch und politisch nachvollzogen und zog dabei Kreise, die niemand bisher auch nur im Ansatz vermutet hat.

An diesem «Panther» bündeln sich vielfältigste Themen mit aktuellen Zeitbezügen, die einen großen Bogen zwischen Geschichte, Kunst im öffentlichen Raum und der Vergangenheit spannen.

In diesem soziokulturellen Projekt sind neben Künstlern, Journalisten und Historikern auch Jugendliche und Flüchtlinge eingebunden, die sich mit einem unbedarften Blick auf diese Auseinandersetzung eingelassen haben. Der erste Teil des Projekts war der historischen Recherche gewidmet, der zweite

Teil wird die künstlerische Umsetzung sein. Vor diesem Hintergrund ist ein öffentlicher und offener Austausch erforderlich und wünschenswert.

An diesem Abend wird sich die Diskussion neben den spannenden und überraschenden Fakten zur Geschichte des Panthers, auch den Themen Kolportagen, Gerüchte, Vermutungen und welche Wege für eine neue Erinnerungskultur denkbar sind, widmen. Dazu soll die Frage von Chancen einer zeitgemäßen Erinnerungskultur für Stadt und Landkreis Landsberg am Lech diskutiert werden.

